

FORUM

Aktuelles aus der dbb Frauenvertretung Hessen

Ausgabe 01/ 2015

"Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen"

Herrmann Hesse

- **2. Fachgespräch zur Novellierung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG)**
- **Landeshauptversammlung der dbb Frauenvertretung Hessen**
- **Bundesfrauenkongress der dbb bundesfrauenvertretung in Potsdam**
- **Änderungen im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)**
- **Termin nächste Landeshauptversammlung der dbb Frauenvertretung Hessen**

2. Fachgespräch zur Novellierung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes

Am 7. Juli 2015 gab es im Hessischen Landtag ein 2. Fachgespräch zur Novellierung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG), an dem die Vorsitzende der dbb Frauenvertretung Hessen teilnahm. Im Rahmen dieses Gesprächs stellten die frauenpolitischen Sprecherinnen der Regierungsfractionen, Claudia Ravensburg (CDU) und Sigrid Erfurth (Bündnis 90/Grüne) den Gesetzentwurf der beiden Fractionen (Landtagsdrucksache 19/2161) vor; die SPD hatte bereits im Februar einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht. Mit der Novellierung soll die Vereinbarkeit von Familienaufgaben, Beruf und Karriere erleichtert und die Position der Frauenbeauftragten gestärkt werden. Damit sind einige grundlegende und langjährige Forderungen der dbb Frauenvertretung Hessen umgesetzt.

Der Gesetzentwurf ist aktuell im Anhörungsverfahren; Ziel ist, das Gesetz rechtzeitig vor dem Auslaufen des aktuellen HGIG (31.12.2015) zu verabschieden.

Landeshauptversammlung der dbb Frauenvertretung Hessen

Am 17. Juni 2015 fand die Landeshauptversammlung der dbb Frauenvertretung Hessen in Frankfurt/Main statt. Die Vorsitzende **Sonja Waldschmidt** konnte dazu zahlreiche Frauenvertreterinnen aus den Verbänden und Fachgewerkschaften begrüßen.

Neben dem Austausch von Erfahrungen und Informationen aus der Frauenarbeit in den Mitgliedsgewerkschaften nahm das am 1.1.2015 in Kraft getretene Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf einen breiten Raum ein. Die Vorsitzende skizzierte kurz die Neuerungen und wies auf die Veröffentlichungen in den dbb Hessen Nachrichten 5/2015 sowie auf den vom Bundesfamilienministerium herausgegebenen Flyer hin. Erfreut zeigten sich die Mitglieder der Landeshauptversammlung darüber, dass nach einem Erlass des Hessischen Innenministeriums die Bestimmungen zur Freistellung im akuten Pflegefall auch auf die hessischen Beamtinnen und Beamte angewandt werden sollen. Analog der Regelungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Anspruch auf eine 10tägige Freistellung gegen Lohnersatzleistung haben, können auch die Landesbeamtinnen und –beamten insgesamt 10 Tage Sonderurlaub (bei reduzierter Besoldung) in Anspruch nehmen.

Das Gesetz zur Einführung des Elterngeld plus, welches zum 1.1.2015 in Kraft getreten ist und für Geburten ab 1.7.2015 gilt, wurde ebenfalls kurz vorgestellt. Das Thema soll in der Herbst-Versammlung ausführlich erörtert werden.



Der stellvertretende Landesvorsitzende des dbb Hessen, Reinhold Petri, berichtete über aktuelle Themen aus dem Tarif- und dem Beamtenbereich. Seine Ausführungen zur Besoldungssituation in Hessen, insbesondere im Hinblick auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, stießen auf großes Interesse im Kreis der Teilnehmerinnen. Auch die Arbeitsverdichtung trotz - oder gerade wegen - des digitalen Wandels und die Auswirkungen auf

die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurden ausgiebig erörtert und diskutiert.

Bundesfrauenkongress der dbb bundesfrauenvertretung in Potsdam

Vom 8. bis 9. Mai 2015 fand in Potsdam der 11. dbb bundesfrauenkongress unter dem Motto „Erfolgsfaktor Zukunft: Frauen und Männer – gemeinsam stark!“ statt. Der bundesfrauenkongress ist das höchste Gremium der dbb bundesfrauenvertretung und tagt alle 5 Jahre. Für den Delegiertenplatz der dbb Frauenvertretung Hessen nahm **Birgitt Kaufmann** teil; die Vorsitzende **Sonja Waldschmidt** war als Mitglied der Hauptversammlung der bundesfrauenvertretung stimmberechtigt. Zahlreiche Frauenvertreterinnen aus Hessen waren darüber hinaus über ihre Fachgewerkschaften als Delegierte gemeldet.

Neben den Neuwahlen zur Geschäftsführung, bei der Helene Wildfeuer mit einem überragenden Ergebnis als Vorsitzende wiedergewählt wurde, stand u.a. die Beratung über mehr als 100 Anträge aus den Mitgliedsgewerkschaften und Landesbünden auf dem Programm. Die Anträge der dbb Frauenvertretung Hessen, die zu den Themen „Gender Budgeting“ und „verbesserte Anerkennung von Kindererziehungszeiten“ gestellt wurden, sind angenommen und werden auf Bundesebenen weiterverfolgt. Insbesondere zu der letztgenannten Thematik lagen zahlreiche Anträge aus fast allen Mitgliedsgewerkschaften und Landesbünden vor, da die Beseitigung dieser Ungerechtigkeit länderübergreifend für alle Frauenvertreterinnen höchste Priorität hat. Auch der dbb Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt machte in seiner Einführungsrede zum Kongress nochmals deutlich, dass dieses Thema für ihn weiterhin „Chefsache“ sei.

Der derzeitige Sachstand ist leider immer noch so, dass der Bund und alle Bundesländer - bis auf Bayern – kein Signal für die Aufhebung dieser Ungleichbehandlung geben wollen.

Im Vorfeld des bundesfrauenkongresses nahm ein Großteil der Delegierten an dem von der Bundesregierung initiierten Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“ teil. Die Veranstaltung in Potsdam am 7. Mai 2015 war die erste von drei dbb Veranstaltungen, mit denen der dbb der Bundesregierung ein Forum eröffnet, mit Beschäftigten des öffentlichen Dienstes ins Gespräch zu kommen. Insgesamt sind 100 Bürgerdialoge geplant, die bis zum Spätsommer in Zusammenarbeit mit Verbänden, Gewerkschaften und Institutionen durchgeführt werden. Einen Überblick über die Veranstaltungen und die Möglichkeit, sich am Bürgerdialog zu beteiligen, gibt es auf der Website „gut-leben-in-deutschland.de“, dort kann auch das Fotoprotokoll der Veranstaltung in Potsdam herunter geladen werden.

Die nächste Hauptversammlung der dbb bundesfrauenvertretung findet vom 25. bis 27. September 2015 in Bremen statt.

Änderungen im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)

Das Gesetz zur Einführung des Elterngeld plus ist zum 1.1.2015 in Kraft getreten und gilt für Geburten ab 1.7.2015. Neben den neuen Elterngeldregelungen ist damit auch eine flexiblere Inanspruchnahme der Elternzeit verbunden.

Das BEEG wurde u.a. in den §§ 15 und 16 wie folgt geändert: Die Regelung in **§ 15 Abs.2 Satz 4 BEEG**, wonach ein Anteil der Elternzeit von bis zu zwölf Monaten mit Zustimmung des Arbeitgebers auf die Zeit bis zur Vollendung des achten Lebensjahres übertragbar ist, wird gestrichen.

§ 15 Abs.2 Satz 2 BEEG neue Fassung sieht vor, dass ein Anteil von bis zu 24 Monaten zwischen dem dritten Geburtstag und dem vollendeten achten Lebensjahr des Kindes genommen werden kann. Eine Zustimmung des Arbeitgebers ist dafür nicht mehr erforderlich.

§ 16 Abs.1 Satz1 und 2 BEEG neue Fassung bestimmen: Wer Elternzeit beanspruchen will, muss sie für den Zeitraum bis zum vollendeten dritten Lebensjahr des Kindes spätestens sieben Wochen (Satz 1) und für den Zeitraum zwischen dem dritten Geburtstag und dem vollendeten achten Lebensjahr des Kindes spätestens 13 Wochen vor Beginn der Elternzeit schriftlich vom Arbeitgeber verlangen (Satz 2).

Neu ist auch, dass die Elternzeit jetzt in drei statt bisher zwei Zeitabschnitte aufgeteilt werden kann; allerdings kann der Arbeitgeber die Inanspruchnahme eines dritten Zeitabschnitts aus dringenden betrieblichen Gründen ablehnen, wenn dieser Abschnitt im Zeitraum zwischen dem dritten Geburtstag und dem vollendeten achten Lebensjahr liegt (**§§ 16 Abs.1 Satz 6 und 7 BEEG in der Neufassung**).

Die Neufassung der §§ 15 und 16 BEEG gilt mit In-Kraft-Treten für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landes Hessen unmittelbar; für die hessischen Landesbeamtinnen und –beamten finden die Vorschriften durch den Verweis in § 7 Abs.1 Hessische Mutterschutz und Elternzeitverordnung (HMUSchEltZVO) ebenfalls entsprechend Anwendung.

Termin nächste Landeshauptversammlung der dbb Frauenvertretung Hessen

Die nächste Landeshauptversammlung der dbb Frauenvertretung Hessen findet am
13. Oktober 2015 in Fulda statt.

*Die dbb Frauenvertretung Hessen ist jetzt auf Facebook.
Schauen Sie rein und liken Sie uns!*

*Der Vorstand wünscht allen eine schöne und erholsame
Ferien-und Sommerzeit.*

Impressum

dbb Frauenvertretung Hessen
Internet: www.dbb-frauen-hessen.de
Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Sonja Waldschmidt
E-Mail: Vorsitzende@dbb-frauen-hessen.de